

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 7

Rubrik: Püñktchen auf dem i

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Paradox ist ...

... wenn ein Untermieter oben wohnt! *am*

Pünktchen auf dem i

einseitig

öff

Aufgegabelt

Die Freizeitbranche steuert auf immer exotischere Destinationen und grellere Kitzel hin. Jedes noch so zweifelhafte Vergnügen muss offenbar überall und jederzeit gestellt werden können; subito! scheint zum Imperativ unserer Zeit geworden zu sein ...

Schweizer Naturschutz

Neuer Trend

In kleineren und mittelständischen Geschäften findet man in letzter Zeit immer häufiger Skelette oder Totenköpfe im Schaufenster und dazu ein Schild, auf dem steht: «Das war unser letzter Ladendieb!»

rs

Dies und das

Dies gelesen: «Der F/A-18 war ursprünglich ein Marinejagdbomber. Ein Kampfflugzeug also, das vor allem für unendlich weite Flächen gebaut worden ist, so wie das Meer oder wie die Wüste. Nun gibt es aber in der Schweiz weder ein Meer noch die Wüste ...»

Und das gedacht: Es gibt hierzulande mehr Wüste, als man meint.

Kobold

Tip

Wenn Sie Ihren Chef um Vorschuss bitten, sollten Sie sich möglichst keine Lorbeeren andrehen lassen!

am

Ausgepresst

Über das, was Kabarettist Alfred Rasser einst als «Eidgenössisches Milliarden-Depot, kurz EMD» bezeichnete, meldet Bundesrat Villigers Informationsschef Daniel Eckmann: «Die EMD-Zitrone ist nun ausgepresst.»

fliz

Neues von Herrn Schüüch



Herr Schüüch hat sich in die Hotelbar begeben, um dort einen Whisky zu trinken. Als er aber bemerkt, was auch nur ein kleines bisschen dieses schottischen Hochlandtrunks kostet, entscheidet er sich für eine Stange Bier. Hier sehen wir ihn vor seiner Stange sitzen, wobei er ängstlich nachschaut, ob wirklich genug Geld im Portemonnaie ist. Im leeren Lokal macht es den Eindruck, als ob der Barpianist allein für Herrn Schüüch in die Tasten greift, und Herr Schüüch fühlt sich denn auch verpflichtet, dem Klimperer zu applaudieren. Als dieser sogar zum Tisch von Herrn Schüüch kommt, um ihn zu fragen, ob er einen besonderen musikalischen Wunsch habe, fühlt sich Herr Schüüch verpflichtet, dem Pianisten nicht nur Applaus, sondern auch einen Drink zu spenden. Im Bild sehen wir den Pianisten, wie er mit erhobenem Glas Herrn Schüüch für den offerierten Drink dankt. Was der Pianist auf Kosten von Herrn Schüüch trinkt? Natürlich Whisky ...

Text + Bild: Hans Moser

Konsequenztraining

Die drei bestbekannten Schweizer in Japan sind nicht etwa Helvetia, Wilhelm Tell und Henri Dunant, sondern Heidi, Alpöhi und Geissenpeter!

Boris

Sei spontan!

Etwas um die Ecke gedacht hat wohl die Dame, die in einer Zeitung folgendes inserierte: «An alle meine Freunde und Bekannten. Starte am kommenden Wochenende eine Spontan-Fete ...»

wt

Farbwechsel

Laut neuen Angaben des Sprechers des amerikanischen Ufo-Vereins «Mutual Ufo Network» sind die Ausserirdischen nicht, wie bisher behauptet, grün, sondern «grau, klein, schwächling, haben einen kahlen eiförmigen Kopf, Ohrlöcher und riesige schwarze Augen». Interessieren würde allmählich auch einmal eine detaillierte Steckbrief-Beschreibung des Vereinssprechers.

G.

Merke

Wer alles auf morgen verschiebt, verliert nichts aus den Augen.

am